

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „manu1975“ vom 7. Oktober 2011 21:08

Obwohl ich die Worte doch sehr angreifend finde und man beim Lesen das Gefühl bekommt, wir "unten" machen nichts als Däumchen drehen, möchte ich als Grundschullehrerin meine persönlichen Erfahrungen wiedergeben, um das Bild etwas gerade zu rücken.

Ich bemühe mich nach Kräften den Schülern eine ordentliche Rechtschreibung und Grammatik beizubringen. Geübt wird bis zum Umfallen, Wörter trainiert, ja, auch viele Diktate geschrieben! Sie werden lediglich nicht mehr als Klassenarbeiten gewertet.

Warum es mittlerweile immer weniger Kindern begreifbar gemacht werden kann, wie die richtige Schreibweise auszusehen hat, kann ich auch nicht mehr beantworten. Ich kann nur sagen, dass im häuslichen Bereich bei vielen kaum noch geübt wird. Ganz spitz ausgedrückt ... die Kinder werden am 1.Tag der 1.Klasse abgegeben und haben am letzten Tag der 4.Klasse gymnasiumreif zu sein oder aber sie werden eingeschult, mit der Gewissheit, dass sich niemand vom Elternhaus kümmern wird. Wenn ich Elternbriefe bekomme, die voll von Fehlern sind, und es werden immer mehr, frag ich mich, wie üben die mit ihren Kindern?

Mittlerweile kann ich nur noch sagen, die Kinder sind ein Spiegel ihrer Umwelt.

So, und was die Rechtschreibung an sich angeht Einstein war auch Legastheniker! Nur, weil man nicht richtig schreiben kann, heißt das noch lange nicht, dass Kinder unfähig sind, ein Gymnasium besuchen zu können!